

Halbjahresresultate 2006 entsprechen den Erwartungen

Granges-Marnand, 22. September 2006 – Groupe Minoteries SA meldet per 30. Juni 2006 ein Halbjahresresultat, das angesichts der Entwicklungen und den Rahmenbedingungen in welchen sich die Mühlenwirtschaft befindet - so insbesondere auf dem Rohstoffsektor - den Erwartungen entspricht. In einem Wettbewerbsumfeld, das durch steigende Rohstoffpreise und die allgemeine Entwicklung der schweizerischen Landwirtschaft beeinflusst ist, will die Gruppe die Rentabilität auf mittlere Sicht verbessern. Der Entscheid zur personellen Restrukturierung im Geschäftsbereich *pet food* der Biomill SA und die Einstellung eines neuen, sehr erfahrenen Verantwortlichen für die Dynamisierung des Geschäftsbereiches *mino-farine* in der Westschweiz, sind Teile eines Massnahmenplans zur Optimierung der finanziellen Resultate.

Im ersten Halbjahr 2006 belief sich der Umsatz auf 61.93 Mio. Franken (Vorjahr 64.20 Mio. Franken). Der Rückgang ist die Folge von Preissenkungen beim Getreide aus der Ernte 2005, während der Ausstoss praktisch unverändert blieb. Der Reingewinn war im ersten Halbjahr mit 2.42 Mio. Franken ebenfalls rückläufig (Vorjahr 3.30 Mio. Franken). Dies erklärt sich mit ausserordentlichen Aufwendungen von rund 696'000 Franken aus dem 2005 beschlossenen Restrukturierungsprogramm, sowie der Verbuchung von Belastungen aus früheren Geschäftsjahren. Unter Ausschluss der ausserordentlichen Aufwendungen entspricht der Betriebsaufwand des ersten Semesters 2006 dem Vorjahreswert. (Im Geschäftsjahr 2005 wurden gewisse, die Unterhaltskosten betreffende Entscheidungen auf das zweite Halbjahr 2005 verschoben.)

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme verstärkte sich weiter auf 43.7% per 30. Juni 2006 (Vorjahr 42.1%).

Die Produktion von Weichweizenmehl nahm um 1.7% zu. Zu diesem leichten Wachstum haben die Geschäftsbereiche *e-mill (Industrie)* und *mino-farine (gewerbliche Bäckereien)* beigetragen. Der Bereich *pet food (Biomill)* verzeichnete dagegen einen Umsatzrückgang von 2%.

Die Mühlenwirtschaft und der Bereich *pet food*, die eng mit dem Agrarsektor verbunden sind, werden durch die spezifischen Bedingungen des Beschaffungsmarktes der Rohstoffe stark beeinflusst. Während sich der Bereich *pet food* ohne grosse Hindernisse und Aussenhandelsbeschränkungen entfalten kann, muss die Mühlenwirtschaft den Eigenheiten und Mechanismen der Schweizer Landwirtschaftspolitik Rechnung tragen. Die WTO-Verhandlungen im Rahmen der *Doha-Runde*, das Agrarreformpaket 2011 (*PA 2011*) sowie das Projekt eines *Freihandelsabkommens Schweiz-EU* unterstreichen die Herausforderungen mit denen die Schweizer Agrarpolitik konfrontiert ist, sowie den hohen Stellenwert der entsprechenden Entwicklungen für einen wichtigen Marktteilnehmer wie die Groupe Minoteries SA.

Perspektiven

Die leichte Steigerung der Rohstoffpreise sollte durch die internen Restrukturierungs-massnahmen kompensiert werden können. Die Bestrebungen zum weiteren Abbau der Fremdmittel lassen für das gesamte Geschäftsjahr ein Resultat im Rahmen von 2005 erwarten.

Unsere Anstrengungen und die daraus resultierende neue Dynamik, sollten trotz den ständigen Herausforderungen denen sich der Landwirtschaftssektor gegenüber sieht, erste Früchte tragen.

Für weitere Informationen:

Groupe Minoteries SA
Marc Müller
DG
Mobilitel.: 079 / 352 21 01
marc.mueller@minoteries.ch